



Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.
VdÜ in ver.di

VdÜ – Wir übersetzen Literatur – Pressenewsletter Nr. 2024/5 (14.11.2024)

Inhalt:

Offener Brief der Manga-Übersetzenden – Update

Runder Tisch E-Lending

[KI – aber wie? Übersetzertag 2024 am 22. November in Berlin](#) (ergänzt um [Interviewlink](#))

Europäische Konferenz zum Literaturübersetzen – Mitschnitt nun online

Offener Brief der Manga-Übersetzenden – Update

Nachdem am 9. Oktober der [Offene Brief zur Honorarsituation der Manga- und Light-Novel-Übersetzenden im deutschsprachigen Raum](#) verschickt wurde, haben bereits über 1.800 Unterstützer*innen die zugehörige Petition unterzeichnet. Auf der Frankfurter Buchmesse verteilten die Manga-Übersetzenden [Info-Flyer](#) unter anderem in den Hallen 4.1 und 3.0, auf dem Agora-Platz und an der New Adults Bühne. Das Publikum war sehr aufgeschlossen und zeigte sich interessiert. Exemplare des Flyers können angefordert werden unter presse@literaturuebersetzer.de.

Mittlerweile steht dank einer Unterzeichnerin des Offenen Briefs, Anja Truong, auch ein [japanischsprachiger Bericht über die Aktion](#) zur Verfügung, der allein auf X (Twitter) bereits 190.000 Aufrufe hat (Stand 05.11.). Außerdem erreichten den VdÜ Solidaritätsbekundungen aus anderen europäischen Staaten.

Der VdÜ in ver.di freut sich sehr, dass bereits mehrere deutsche Manga-Verlage

Gesprächsbereitschaft signalisiert haben! Wir müssen den Verhandlungs-Enthusiasmus von Verlagsseite sogar etwas bremsen, da wir im VdÜ organisierten Manga-Übersetzenden natürlich Kollektivverhandlungen anstreben. Wir werden auf Sie zukommen, liebe Manga-Verlage, sobald sich eine Verhandlungskommission gegründet hat (die zum Großteil aus Ehrenamtlichen zusammengesetzt sein wird, das liegt in der Natur der Sache). Wir freuen uns schon außerordentlich auf die Gespräche!

Alle weiteren Manga-Verlage, die sich noch nicht gemeldet haben, sind natürlich eingeladen, dies zu tun! Melden Sie sich unter presse@literaturuebersetzer.de. Ein Zweizeiler reicht aus. Uns ist bewusst, dass inmitten des Tagesgeschäfts nicht viel Zeit für ausgefeilte Worte bleibt.

Runder Tisch E-Lending

Vertreten von unserem ehemaligen 2. Vorsitzenden Ingo Herzke hat der VdÜ am Runden Tisch bei der Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und Medien zum Thema E-Lending teilgenommen. In dieser Runde hat er gemeinsam mit Nina George vom Netzwerk Autorenrechte und Lena Falkenhagen vom Verband deutscher Schriftsteller:innen die Interessen von Autor:innen und Übersetzer:innen vertreten.

Nach zweijährigen Beratungen wurden in Zusammenarbeit mit den anderen Beteiligten – Vertreter:innen von Verlagen, Buchhandel, Bibliotheken und Bibliothekar:innen – **Empfehlungen zum weiteren Umgang mit dem Thema E-Lending ausgesprochen**. Die Empfehlungen sehen eine Verbesserung der Vergütung von Urheber:innen und die Entwicklung möglichst freiwilliger, nachhaltiger und transparenter Lizenzmodelle vor und werden vom VdÜ begrüßt. „Schon die aktuellen Erlöse aus der Bibliothekstantieme für die physische Ausleihe sind für alle Urheber:innen unzureichend und die Leihstatistik intransparent. Wir freuen uns, dass auf Grundlage der klaren Studienergebnisse alle Beteiligten der Ansicht sind, dass sich zumindest bei der E-Leihe die Bedingungen für uns verbessern müssen“, so Ingo Herzke.

Die **Studie**, die den Empfehlungen zugrunde liegt, trägt den Titel „Die wirtschaftlichen Auswirkungen des E-Lending in öffentlichen Bibliotheken auf den Publikumsmarkt“. Daraus ist ersichtlich, **wie deutlich die Ausleihe von E-Books durch öffentliche Bibliotheken den Buchmarkt beeinflusst und wie wichtig das Windowing** – eine sechs- bis neunmonatige Schutzfrist bevor ein E-Book für die Leihe lizenziert wird – aus wirtschaftlicher Perspektive ist. Auch das veränderte Kaufverhalten der Onleihe-Nutzenden geht aus der Studie hervor; diese zeigt zudem, dass solche Nutzer:innen über ein überdurchschnittliches Einkommen und einen hohen Bildungsgrad verfügen.

[Die gemeinsame Presseerklärung von NAR, VS und VdÜ kann hier nachgelesen werden.](#)

KI – aber wie? Übersetzertag 2024 am 22. November in Berlin

Die Welt der Textarbeiter:innen ist in Aufruhr, nicht erst seit im November 2022 ChatGPT auf den Markt kam: Die einen nutzen KI-Software, andere lehnen sie für sich kategorisch ab. **Um das Wie, um den konkreten, sozial verantwortlichen Umgang mit künstlicher Intelligenz werden wir als Gesellschaft aber nicht herumkommen.**

Die Werbeversprechen der Tech-Industrie haben sich im Feld des literarischen Übersetzens nicht erfüllt, und zwar weitgehend unabhängig von Genre und Schöpfungshöhe. **Maschinentexte sind halbgare Fertigprodukte** – und doch dient KI manchem Verlag als Vorwand, um bei der Übersetzung zu sparen. Zu Hungerhonoraren sollen Menschen den Output dann aufpolieren. Der VdÜ rät von solchen Aufträgen ab.

Übersetzer:innen sollen aber nüchtern und selbstbestimmt entscheiden können, mit welchen Hilfsmitteln sie arbeiten wollen. Der Übersetzertag 2024 nimmt sich in diesem Sinne die technischen Entwicklungen der letzten Jahre vor – und zwar praxisorientiert. Welche Tools bieten Arbeitserleichterungen oder Impulse für unsere künstlerische Arbeit? Wir tauschen uns aus und taxieren die Bedingungen der Kulturarbeit in Zeiten von künstlicher Intelligenz.

Für die **Podiumsdiskussion ab 19:30** mit Dietmar Dath (Autor und Journalist), Markus Braun (Springer Nature), Janine Malz (Literaturübersetzerin) und Chantal Wright (Translatologin), Mod. Heide Franck (Kollektive Intelligenz) gibt es Tickets online oder an der Abendkasse. **Für die Workshops** kann man sich **lediglich noch** auf die **Warteliste** eintragen.

(Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auf ein [aktuelles Interview mit VdÜ-Vorstands- und Kollektive-Intelligenz-Projektleitungsmitglied André Hansen beim DIGITAL PUBLISHING REPORT.](#))

Europäische Konferenz zum Literaturübersetzen – Mitschnitt nun online

Vom 2.-4. Oktober hat im Europäischen Parlament in Straßburg die erste Europäische Konferenz zum Literaturübersetzen stattgefunden, mit über 350 Teilnehmer:innen vor Ort und 1.500 Online-Zuschauer:innen. Die Konferenz wurde aufgezeichnet und ist nun [online zugänglich](#).

VdÜ Pressestelle, c/o Christel Kröning, Hüttenstraße 84, 40215 Düsseldorf, 0176 - 63- 1414 69,
presse@literaturuebersetzer.de – www.literaturuebersetzer.de